

# Aktuelle Saison: Probentagebuch



[Über uns](#) • [Aktuelle Saison](#) • [Backstage](#) • [Archiv](#) • [Theater-Tipps](#) • [Kontakt](#)  
[Stück](#) • [Mitwirkende](#) • [Probentagebuch](#) • [Karten](#) • [Anfahrt](#)

## Januar

**22.01.2011**

*Sabrina Deppe*

Heute meldete sich AfterEight ganz offiziell aus der Winterpause zurück und startete die Theatersaison 2011 in gemütlicher Runde bei seinem Lieblingsitaliener. Obwohl einige Mitglieder leider heute leider absagen mussten, waren die verbleibenden AfterEight-ler mit guter Laune und viel Motivation vor Ort. Nach einem ersten Stößeln und Knuddeln ging es los, denn schließlich gibt es bei so einem Jahresabschluss und Saisonbeginn immer viel zu besprechen. Neben einigem Lob in Bezug auf die Arbeit des vergangenen Jahres, wurde auch über die eine oder andere Unstimmigkeit gesprochen - denn auch wir bei AfterEight arbeiten nach dem guten Vorsatz, uns und die Arbeit als Team stetig zu verbessern. Eine weitere Änderung oder auch Verbesserung wird in diesem Jahr das neu gegründete Werbeteam sein, das seine Arbeit am 31.01. mit einem gemeinsamen Brainstorming aufnimmt. Im Anschluss wurde sozusagen Bestandsaufnahme gemacht: Es wurden die nötigen Ämter verteilt und die Zahl der spielbereiten Darsteller ermittelt. Danach stand etwas eigentlich eher untypisches auf dem Programm: Es wurde schon jetzt über das Stück der Saison 2011 abgestimmt, was aber nicht daran lag, dass wir über die theater-freie Zeit Unmengen an Leseproben gewälzt hätten, sondern dass wir uns entschieden haben unserem Jerry auch in diesem Jahr noch einmal treu zu bleiben. Wir spielen "Jerry über Bord" und werden unserem Publikum zeigen, wie es mit Jerry und seiner Camilla weitergeht. Auch über die Aufführungstermine wurde gesprochen und diese zumindest vorläufig festgelegt. Sie sind unserer Homepage in der Kategorie Neuigkeiten zu entnehmen. Bevor es dann zum gemütlichen Teil übergehen konnte, wurde noch über das Thema Besucher und Finanzen gesprochen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an unsere Fans und Unterstützer, die uns wieder einmal einen positiven Jahresabschluss ermöglichten. Als nächstes Treffen und somit auch als erste Probe für Jerry über Bord, wurde der 07.02. festgelegt. Es liegt mal wieder eine tolle Saison mit viel Spaß und Spannung vor uns, also auf gehts: packen wir es an!

**31.01.2011**

*Martin Diedrich*

Es ist Montag, 19:30 Uhr. Nach vorheriger, relativ kurzfristiger Absprache haben es ein paar Leute geschafft, sich zum alljährlichen Kassensturz zusammen zu finden. Es dauerte ein wenig länger als geplant - und so verschob sich das Kreativentreffen etwas nach hinten. Die ganze Sache lief aber gut, es wurde eine lange Liste an Vorschlägen und Änderungen für das Jahr 2011 in Sachen Werbung gemacht - doch im Wesentlichen werden wir die Werbelinie der vergangenen Jahre beibehalten. Die Änderungen im Detail behalten wir ersteinmal für uns, fest steht: Wir treffen uns wieder. Nächste Woche im großen Kreis, voraussichtlich am 21.02. dann wieder als Werbeausschuss.

## Februar

**07.02.2011**

*Sabrina Deppe*

... und täglich grüßt das Murmeltier - dieses Gefühl hatte vielleicht auch der ein oder andere, als sie oder er sich zur heutigen Probe im guten alten Gemeinderaum der Christuskirche einfand. Obwohl man den heutigen Abend eigentlich noch nicht "Proben" nennen konnte, waren wir nicht minder produktiv: Heute stand die Verteilung der Textbücher an, was erst einmal eine kleine Diskussion über das Stück und die einzelnen Charaktere auslöste. Die genaue Verteilung der Rollen, natürlich abgesehen von Jerry und Camilla, die uns auch in diesem Jahr erhalten bleiben, steht noch aus. Neben einem kleinen Feedback zum Stück, gab es auch über Intro und Schluss ein kleines Brainstorming. Gebrainstormt wurde ja auch bereits in der vergangenen Woche ordentlich, da das Werbeteam zum ersten offiziellen Treffen einlud. Die Ideen des Werbeteams wurden heute kurz auf den nicht vorhandenen Tisch gebracht. Es gab damit gleich zu Beginn der Saison viel zu besprechen, zu diskutieren und abzustimmen. Das Ergebnis: AfterEight ist mit viel guter Laune und einem ganzen Sack Ideen in die Saison 2011 gestartet. Gespannt erwarten wir nun alle die nächste Probe am kommenden Montag, bei der die offizielle Verteilung der Rollen ansteht!

**14.02.2011**

*Martin Diedrich*

Relativ kurz war die heutige Probe, das nahm ihr jedoch nicht ihre Wichtigkeit: Die Rollen wurden verteilt. Neben einer herben Enttäuschung gab es gemischte Gefühle - schließlich musste in diesem Jahr nicht nur darauf geachtet werden, dass die Rolle zum Darsteller passt, sondern auch darauf, dass nicht z.B. der Ausbilder einer Person des vergangenen Jahres von eben dem Darsteller dieser ausgebildeten Person selber gespielt wird. Derartige Überlegungen führten zu etwas anders als dem Bauchgefühl nach verteilten Rollen, was jedoch schon am kommenden Montag eine Herausforderung sein wird - am 21.02. findet das erste Treffen mit verteilten Rollen statt, und wir werden uns dem Textbuch verteilt laut vorlesend nähern.

**21.02.2011**

*Sabrina Deppe*

Recht gemütlich war sie, die heutige Probe. Gut gelaunt fanden wir uns zum gemeinsamen Stuhlkreis zusammen. Bevor es so richtig losging, wurden erst mal ein paar neue Accessoires probiert und eine erste Kugelschreiber-Skizze zum Bühnenbild erstellt. Es ist nämlich gar nicht so einfach eine Textbuchidee in die Tat um zu setzen! Alle fürs Stück notwendigen Details müssen eingebaut werden, nebenbei müssen natürlich auch Maße und Optik stimmen. Nachdem fast alle einmal mit dem bunten Hut einer Darstellerin posiert hatten, ging es endlich ans Proben. Da heute weder das Bühnenbild provisorisch aufgebaut wurde, noch der Text bei den Darstellern saß, wurde im oben genannten Stuhlkreis erst einmal mit verteilten Rollen vorgelesen. Auch mit dem Textbuch in der Hand ist es oftmals nicht leicht seinen Text ordnungsgemäß vorzutragen: Mal bekommt man wegen eines einfach unaussprechlichen Namens einen Knoten in die Zunge, versucht verzweifelt aus einem ER ein SIE zu lesen, oder kann einfach mal gar nicht korrekt ablesen. Für genügend Lacher war also gesorgt. Bis zur nächsten Proben in 14 Tagen heißt es jetzt ganz theater-typisch: Text, Text, Text! Denn ab dem 07.03. ist dann Schluss mit lustig... nein, eigentlich wird es das dann erst richtig! Am kommenden Montag wird erstmal das Werbeteam arbeiten, das am 28.02. sein zweites Treffen angesetzt hat.

**28.02.2011**

*Sabrina Deppe*

Heute fanden wir uns in recht überschaubarer Runde im Gemeinderaum ein. Das lag nicht daran, dass so viele Leute den Termin verschlafen hatten, sondern das an Stelle der normalen Probe das zweite Treffen des Werbeteams angesetzt war: Heute wurde das gemeinsame Brainstorming des ersten Treffens fortgesetzt und der ein oder andere Keks (es gab Kekse...) beziehungsweise die ein oder andere Idee auf den Tisch gelegt. Natürlich wurde auch die beim letzten Treffen entstandene Ideenliste überarbeitet und der ein oder andere Punkt gestrichen oder ergänzt. Unsere To-Do-Liste ist ziemlich vollständig, und jetzt heißt es: Packen wir es an und setzen wir es um. In Phase zwei unseres Treffens ging es dann um die Arbeitsteilung, denn was wären wir für ein Team wenn unser Motto wäre: Toll ein anderer machts?! So hat jetzt jeder von uns seine persönlichen Hausaufgaben zu erledigen und zum Beispiel Preise

herauszusuchen oder Machbarkeiten zu erfragen. Bleibt zu hoffen, dass es am 24.03.2011 (da ist dann das nächste Treffen) nicht Nachsitzen für alle hagelt, denn schließlich haben wir uns vorgenommen bis August den Großteil in Sachen Werbearbeit fertig zu haben.

## März

**07.03.2011**

*Martin Diedrich*

Einen guten Schritt nach vorn taten wir heute: Das Bühnenbild war so weit erarbeitet und wurde allen vorgestellt, weswegen ab sofort mit einem Ansatz von Kulisse geprobt wird. Auch einen Karton als Schrankkoffer-Ersatz gab es, ein Hut, ein Stock, ein... ach nee. Das Lesen des eigenen, teilweise sogar schon gelernten Textes wurde lebendig und erstes Spielen wurde sichtbar. Schlussendlich schafften wir es, die ersten beiden Akte zu durchlaufen und kamen schon auf einige gute Ideen. Damit machen wir dann nächste Woche weiter.

**14.03.2011**

*Sabrina Deppe*

Wie könnte eine Probe wohl besser beginnen, als mit einem schönen Glas Geburtstags-Sekt?! Nachdem in gemütlicher Runde erzählt und angestoßen war, hieß es: Das provisorische Bühnenbild aufbauen! Neben dem bereits in der vergangenen Woche festgelegten Bühnenteilen kamen heute noch ein paar kleinere Details, wie z.B. ein kleiner Tisch mit Stuhl hinzu. Gespielt werden sollte heute eigentlich der bereits am letzten Montag geprobte erste Akt. Allerdings fehlten uns hierzu zwei wichtige Darsteller, so dass kurzerhand einfach etwas weiter hinten begonnen wurde. Zwar saß der Text noch nicht so gut, wie von Regisseurin Iris gehofft, das beeinflusste die Probe aber nicht besonders negativ. Schließlich haben die Proben ja erst begonnen, und das bedeutet in erster Linie Charaktere kennen zu lernen und sie mit kleinen Eigenarten zu versehen. Mit einer solchen hatte Eric heute zu kämpfen (oder doch vielleicht eher seinen Spaß). Sagen wir mal so: Er hat für den einen oder auch anderen Lacher gesorgt. Aufgrund der fehlenden Belegschaft nutzten wir die freie Zeit und konzentrierten uns auf einige Szenen etwas intensiver, was sich in der Probe am kommenden Montag unter Martins Leitung dann auch hoffentlich auch auszahlt.

**21.03.2011**

*Martin Diedrich*

Kurz war sie, die heutige Probe. Die fünf Versprengten, die sich vor der Kirche einfanden, öffneten gar nicht erst die Türe, sondern einigten sich nach 20 Minuten darauf, die Probe entweder mit dem Weg nach Hause oder zum Lieblings-Italiener zu beschließen.

**28.03.2011**

*Sabrina Deppe*

Die heutige Probe war wieder sehr gut besucht. Heute probten wir noch einmal den ersten Akt. Bevor es losgehen konnte, wurde diskutiert und probiert, denn an einem Stock zu gehen ist anscheinend gar nicht so einfach, wie man sich das vorstellt. Des Weiteren stellte Andi fest, dass auch ein AOK-Shopper ein ziemlich sportliches Gerät sein kann. Ihr könnt es euch denken: Es wurde mal wieder von Herzen gelacht. Nachdem alle sportlichen Betätigungen und Diskussionen beendet waren, konnte die Probe richtig losgehen. Elke, die uns heute die Souffleuse gab, hatte ordentlich zu tun, denn die meisten spielten heute ohne ihr Buch, was zwar an sich positiv ist, aber auch viele Texthängerchen mit sich brachte. Zum Glück befinden wir uns noch am Anfang der Theatersaison und haben noch viel Zeit um Fehler auszumergen. Das heißt allerdings nicht, dass wir herum bummeln (na ja, zumindest meistens heißt es das); alles was nicht klappte wurde wiederholt oder entsprechend umgebaut. Unser Motto: "Komm doch noch mal rein", steht also nach wie vor. Damit liegt man als Leiche allerdings auch schon mal eine ganze Weile auf dem Fußboden herum, während die Regie und die anderen Darsteller versuchen, die gespielte Szene ohne Versprecher und Lachanfänge zu überstehen. Bis zur nächsten Probe heißt es jetzt nochmal ordentlich Text lernen, dann wiederholen wir den ersten Akt. Auf die Textbücher, fertig, los!

## April

**04.04.2011**

*Sabrina Deppe*

"So, das machen wir jetzt nochmal!" - ja, genau das ist AfterEight, wie wir es kennen und lieben. Andi steht mit einer Damenhandtasche über der Schulter im improvisierten Bühnenbild und versucht Katha von einem Lachanfall zu kurieren. Das macht natürlich alles nur noch schlimmer. Schließlich gibt es auch beim Rest der zuschauenden Gruppenmitglieder kein Halten mehr und die Szene muss von vorne beginnen. Tja, so ist das beim Theater: Alles ist live, und man ist vor Versprechern, Texthängern und Lachanfällen nie sicher. Das merkten auch Sabse und Sabby, als sie verzweifelt versuchten die Regieanweisungen von Iris umzusetzen. Zum Glück wiederholten wir nochmal den ersten Akt, so dass die meisten ohne Textbücher spielen konnten, denn schließlich ist es mit Buch in der Hand noch schwerer eine Szene auszuspielen. Die heutige Probe war zwar ziemlich gut besucht, allerdings fehlten uns trotzdem ein paar für den Anfang recht wichtige Darsteller, was wir aber dazu nutzen um mal wieder an Feinheiten zu feilen und uns im Textbuch ein paar neuen Seiten zu widmen. Also heißt es mal wieder Textlernen für alle Beteiligten, aber sein wir doch mal ehrlich, ohne das würde uns doch auch etwas fehlen. Abschließend philosophierten wir nochmal etwas in Sachen Werbung, denn dieses Jahr soll es endlich die neue Klamotten im AfterEight-Design geben.

**11.04.2011**

*Sabrina Deppe*

Mit einen schönen Glas Sekt in der Hand, das unser Geburtstagskind Andi heute ausgab, starteten wir erneut in die bereits in der vergangenen Woche angerissene Diskussion bezüglich der neuen Klamotten. Es wurden Kataloge durch geschaut, über Formen und Farben debattiert und die Vor- und Nachteile abgewogen. Schlussendlich wurde entschieden von den ausgewählten Kleidungsstücken je ein Probeexemplar zu organisieren. Nachdem dann alle Sektgläser geleert und alle Bestellnummern notiert waren, ging es an die Probe. Schnell wurde mit vereinten Kräften das improvisierte Bühnenbild aufgebaut, und dann ging es auch schon ans Eingemachte. Schließlich spielten wir heute den zweiten Teil bis zur Pause - und da das für uns alle noch Neuland ist, ging noch ziemlich viel daneben. Mit viel Geduld und Spucke versuchte Iris uns richtig in Szene zu setzen. Da wir viel Wert auf unseren Perfektionismus legen, wurde an einigen Stellen intensiv herum gebastelt um unserem Publikum später möglichst viele Lacher abzurufen. Besonders die "Sabse aus der Klapse" und unsere Mrs. Kelton Katharina hatten ihren Spaß, als sie versuchten gleichmäßiges Schwanken zu proben. Nächste Woche gibt es eine Wiederholung des ganzen. Wir wollen ja schließlich nicht, dass über die Osterfeiertage (wo dann natürlich nicht geprobt wird) alles vergessen wird! Am kommenden Donnerstag ist mal wieder ein Treffen des Werbeausschuss angesetzt, denn eins ist uns ja sicherlich allen klar: Von nichts kommt nichts.

**14.04.2011**

*Martin Diedrich*

Der Werbeausschuss tagte heute. Nachdem das letzte Treffen ja aus verschiedenen Gründen ins Wasser gefallen war, war das Vorzeichen fraglich - das Ergebnis des Abends allerdings war überaus positiv. Wir fanden einen Konsens in Sachen Bekleidung, werden versuchen, die Plakatvorlagen vergangener Jahre brauchbar zu digitalisieren, sprachen über neue Ideen im Bereich Werbung (und werden die Realisierbarkeit prüfen) und entschieden: Es gibt neue Buttons, voraussichtlich aber "fertig gekauft" statt "selber zu bauen". Auch haben wir eine lange bestehende Idee kleiner Fahnen ("aber nicht diese Tropfenform!") weiter voran gebracht und uns für ein Design entschieden. Vielen Dank an die Runde für den produktiven Abend!

**18.04.2011**

*Martin Diedrich*

Aufgrund mangelnder Beteiligung der Darsteller, die für die heutige Probe wichtig gewesen wären, unterließen wir zu proben und begaben uns zu unserem Stamm-Italiener, diesmal in etwas größerer Runde. Die dortige Diskussion um die Ergebnisse des Werbeteam-Treffens vom vergangenen Donnerstag breiten wir hier nicht weiter aus. Ein nach Ansage derzeit eher seltener Besuch eines Gruppenmitglieds

freute und zeigt die Verlässlichkeit der Aussage, im Sommer/Herbst wieder dabei zu sein.

## Mai

**02.05.2011**

*Sabrina Deppe*

Was genau alles so in dem Sekt war, den Katharina ob ihres Geburtstags heute vor der Probe ausgab, werden wir wohl nie erfahren. Die Stimmung bei der heutigen Probe war allerdings ziemlich ausgelassen. Andi zeigte sich heute besonders guter Laune und sorgte mehr als ein Mal dafür das die gesamte Theatergruppe sich vor Lachen kringelte. Trotz (oder wegen) der ausgelassenen Stimmung waren wir sehr produktiv und spielten nochmals den zweiten Akt bis zur Pause. Bis auf einen waren auch alle Darsteller vor Ort, so dass wir heute mal wieder so richtig aus den Vollen schöpfen konnten. In Sachen Textsicherheit - tja, unser altes Problem besteht leider noch immer. Doch zum Glück haben wir ja alle ein Buch! Das allerdings kann nicht heißen, dass wir uns auf die faule Haut legen dürfen, denn die Standpauke von Regisseurin Iris gab es trotzdem. Es ist für sie schwer Anweisungen zu geben und mit den Darstellern zu arbeiten, wenn alle noch in ihr Textbuch vertieft sind. Also heißt es wieder bis zum nächsten Montag: "Text, Text, Text". Wir werden dann den zweiten Akt wiederholen um diesen mit weiteren Details auszuschnücken. Ja, ja, ja jetzt wird wieder in die Hände gespuckt, wir steigern unser Bühnenprodukt...

**09.05.2011**

*Sabrina Deppe*

Dass die Mitglieder von After Eight alle miteinander Hummeln im Hintern haben müssen, ist ja im Allgemeinen nichts Neues und mit Sicherheit auch einer der Gründe, warum es bei uns eigentlich nie langweilig wird. Bei unserer heutigen Probe ging wieder ordentlich die Post ab. Zwar waren wir leider nicht vollzählig, aber dennoch genügend Leute um uns vor der Probe mit einem Fußball auszutoben. Wie auch schon zu Schulzeiten, geht aber die schönste Pause einmal zu Ende, und so sprach Iris ein Machtwort woraufhin es rein ging zum Unterreicht – äh: zur Probe. Mit vereinten Kräften bauten wir unser Bühnenbild auf und machten uns an die Wiederholung des zweiten Akts. Leider haben auch wir es nicht so wirklich mit dem Erledigen unserer Hausaufgaben, so dass Malina, die uns heute die Souffleuse gab, einiges zu tun hatte. Abgesehen von einigen Lachanfällen und dem ein oder anderen recht angriffslustigen Insekt, verlief die heutige Probe recht gut. Viele der in der vergangenen Woche eingebauten Details sind den Darstellern in Erinnerung geblieben. Also kam auch Wolfgang, der uns heute mal wieder mit seiner Kamera über die Schulter schaute, voll auf seine Kosten. In der kommenden Woche wird noch einmal der zweite Akt gefestigt, bevor wir uns dann an den Nächsten wagen. Eine rundum gelungene Probe, bei der wir uns alle über gute Kopfnoten freuen könnten.

**16.05.2011**

*Sabrina Deppe*

Eine pinkfarbene Tüte, die Andi zur heutigen Probe mitbrachte, sorgte gleich zu Beginn für Aufregung und gute Laune: Es handelte sich hierbei um die Probe-Auswahl für unsere neuen After Eight-Shirts und -Jacken. Somit brach unter den Anwesenden erst einmal das große Anhalten und -probieren aus. Erfreulicher Weise konnten sich alle schnell für ein Stück aus der vorhandenen Auswahl entscheiden, so dass wir die Probe weniger spät als man annehmen würde beginnen konnten. Auf Grund einiger fehlender Darsteller und um ein erstes Gefühl für die neuen Szenen zu bekommen beschloss Iris den nächsten Akt einfach mal verteilt vorlesen zu lassen. Natürlich wurden trotz der Nähe zum Textbuch schon ein wenig an den einzelnen Szenen gebastelt und erste kleine Details eingebaut. Andi versuchte sich zusammen mit Katha mal ganz romantisch und schwang in Anlehnung an "Let's Dance" ordentlich das Tanzbein. Sabse kam richtig ins Schwanken - und Mauli und Sabby knobelten aus, wer denn jetzt welchen Darsteller rein lesen darf. Wir waren also wieder fleißig und vor allem kreativ bei der Arbeit. Mal sehen, ob sich das Fleißigsein und die gute Laune auch auf das Werbeteam überträgt, das am kommenden Donnerstag mal wieder die Köpfe zusammen steckt. Für die Probe am Montag heißt es für

Darsteller aber auch Regie, den dritten Akt vorzubereiten, damit die Arbeit an diesem hoffentlich ohne Textbücher beginnen kann.

**19.05.2011**

*Martin Diedrich*

Das heutige Werbetreffen fiel inhaltlich recht kurz aus; die Stimmung war aber sehr gut. Vorrangig machten wir einen "Kassensturz" dahingehend, was sich seit dem letzten Treffen getan hat. Leider haben sich noch keine "fertig!"-Einträge auf der ToDo-Liste machen lassen; viele Dinge sind aber angeschoben, beauftragt und in Bearbeitung oder für später (wenn die Werbung insgesamt anläuft - Juli/August) terminiert. Ein deutliches Augenmerk wurde erneut auf die Dekoration des Foyers gelegt - uns allen fiel bei gemeinsamen Besuchen von Musicals und Co. immer wieder auf, dass "ein wenig Ambiente" eine heimelige Stimmung und Vorfreude auf das Stück schaffen. Hier haben wir Defizite, die wir zu beheben streben. Materialien dafür sind bereits organisiert bzw. werden in Kleinmengen zur Ansicht bestellt - eine Übersicht über Kosten und nötige Aufbauzeit müssen wir noch erstellen.

**23.05.2011**

*Sabrina Deppe*

Dass Charles Dickens recht hatte, als er sagte: "Nichts in der Welt ist so ansteckend wie Gelächter und gute Laune", merkten wir einmal mehr bei unser heutigen Probe. Mit fast kompletter Besetzung wagten wir uns zum zweiten Mal an den dritten Akt. Dieser lief erwartungsgemäß alles andere als perfekt (was wahrscheinlich auch mal wieder am nicht gelernten Text lag), allerdings sind die Fortschritte seit letzter Woche deutlich zu erkennen. Während Andi und Katha auch heute noch einmal intensiv an ihrer Tanzperformance feilten, posierte Sabse eine Runde als Germany's next Top- Gloria. Das heißt also, für ordentlich Lacher und gute Laune war gesorgt. Eine besondere Überraschung für alle Anwesenden war der spontane Besuch von einem unser ehemaligen Gruppenmitglieder, für das die schönsten Szenen des Abends noch einmal zum Besten gegeben wurden. Alles in allem war es wieder ein sehr gelungener und produktiver Probenabend. Auch am kommenden Montag heißt es, sich von der guten Laune anstecken lassen – und: Proben, proben, proben!

**30.05.2011**

*Martin Diedrich*

Polternd begann sie, die heutige Probe. Das lag einerseits daran, dass wir natürlich "wie immer" einen kleinen Bühnenaufbau hatten - andererseits gab es organisatorisches zu klären, was anfänglich zu einer gewissen "Unbegeisterung" führte. Nach einigen Diskussionen fanden wir allerdings einen Konsens und begannen mit der eigentlichen Probe. Diese verlief dann fröhlich aber ein wenig schlapp - bei den plötzlich hohen Außentemperaturen des Tages von fast 30° und mit Textbüchern in der Hand vieler Darsteller nicht so ganz verwunderlich. In der kommenden Probe werden wir uns im Textbuch wieder ein Kapitel weiter bewegen und den nächsten Tag der Überfahrt beginnen.

## **Juni**

**06.06.2011**

*Sabrina Deppe*

Mit viel guter Laune und wenig gelerntem Text machten wir uns heute erstmalig an den vierten Akt bzw. den "vierten Tag der Überfahrt". Natürlich lief der Akt heute noch ziemlich chaotisch, denn beim ersten Durchspielen geht es ja mehr darum, dass Regisseurin und Darsteller ein Gefühl für die einzelnen Szenen bekommen. Es wird also herum probiert und darüber philosophiert, welchen Darsteller man am besten wo hin stellt oder setzt. Nachdem zumindest das Grundgerüst stand, ging es an ein erste Einspielen - na sagen wir -lesen. Andi ließ die Luft aus seiner Mütze, und Sabby fächerte sich einen Wolf - was bei der Wärme allerdings nicht schlecht war. Sabse lag nicht auf (sondern hinter) dem Bett, und Eric lernte den Unterschied zwischen O- und X- Beinen. Vor Probenende gab es mal wieder ein bisschen was organisatorisches zu besprechen, denn AfterEight wird am Sonntag erstmalig am Schützenfestumzug teilnehmen. Also laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren; am Samstag heißt es dann in kleiner Runde:

Den Wagen schmücken und für genug Wegzehrung sorgen – Schützenfest, wir kommen!

**12.06.2011**

*Sabrina Deppe*

Es ist weder Montag - noch ist es 20:00 Uhr. Und doch sind die Mitglieder von After Eight mal wieder versammelt. Diesmal allerdings nicht zum Proben im Gemeinderaum, sondern bei Mauli um dann gemeinsam am Herzberger Schützenfestumzug teilzunehmen. Ein aufgeregter Haufen in neuen schwarzen Polo- und T-Shirts sammelte sich sogar überaus pünktlich um 13 Uhr um den kleinen Bollerwagen vor Maulis Garage. Bevor sich unsere Truppe in Richtung Marktplatz, also zum allgemeinen Treffpunkt, in Bewegung setzen konnte, gab es noch eine Bollerwagendiskussion - die wir durch eine Abstimmung aus der Welt schafften. Auf dem Marktplatz angekommen mussten wir ein wenig warten, denn unser Startplatz (hinten am Zug) war aufgrund der vielen Leute auf dem Platz nur schwer zu erreichen. Also nutzen wir die Gelegenheit und ließen den Umzug erst einmal komplett an uns vorbeiziehen, bevor wir uns einreichten. Mit viel Tamtam und guter Laune ging es dann quer durch Herzberg. Einmal angefangen, kamen wir aus dem "After Eight!"-Rufen und Winken gar nicht mehr raus; spätestens da gab es dann auch für den letzten Umzugsmuffel unter uns kein Halten mehr. Wir brachten ordentlich Merkzettel unter die Leute, und auch für das Bollerwagenziehen konnte sich der eine oder andere recht schnell begeistern. Es war also eine gelungene Aktion, die wir auf den Festplatz mit ein paar kalten Getränken ausklingen ließen. Wir können mit Sicherheit sagen: Wir hatten unsern Spaß und werden den Herzberger Schützenfestumzug voraussichtlich auch im kommenden Jahr bereichern. Vielen Dank an die Herzberger Schützen für die Organisation!

**20.06.2011**

*Martin Diedrich*

Nach der krankheitsbedingten Absage zweier Gruppenmitglieder für den heutigen Abend schwante mir als Regie-Vertretung schlimmes. Ich wurde jedoch insofern eines Besseren belehrt, als die Probe des "vierten Tags der Überfahrt" trotz überwiegend noch nicht sitzender Texte mit den anwesenden Darstellern sehr konzentriert lief. Entspannung war auch nicht mehr angesagt, hatten wir doch schon zu Beginn des Abends eine kleine "Bescherung": Die neuen Männer-Sweatjacken mit Beflockung waren nachgeliefert worden, und so fanden sie schnell ihren Besitzer in der Runde der Anwesenden (oder eben den Weg zurück in den Karton, falls der Besitzer nicht anwesend war). Auch gab es Fotobücher der vergangenen Saison, die Werbegruppe konnte weiterhin der Gruppe drei stabile AfterEight-Schilder vorstellen. Ein paar Kritikpunkte gab es auch zu hören, was organisatorische Abläufe und den Austausch von Ergebnissen und Argumenten anging. Trotzdem heiter gestimmt begannen wir uns konzentriert und intensiv mit dem vorgenommenen Teil des Stücks zu befassen. Die Laufroute des ehemaligen Inspektors wurde intensiv durchdacht und vorgespielt, Dialoge und Abläufe wurden mit kurzen Pausen versehen, synchrone und asynchrone Kopfbewegungen an bestimmten Punkten des Textes eingeführt und Klopfen, Fummeln, Untersuchen und inquisitorische Kreuzverhöre geprobt. Anstrengend wars, ohne Murren gings aber bis zum Ende um kurz nach 22 Uhr, nächstesmal - nochmal.

**27.06.2011**

*Sabrina Deppe*

Trotz des super Wetters und der äußerst warmen Temperaturen, versammelten wir uns auch am heutigen Montag fast vollzählig und sogar fast pünktlich zur Probe. Relativ schnell waren das Bühnenbild aufgebaut und alle nötigen Requisiten, wenn auch teilweise nur improvisiert, an seinem Platz. Natürlich wäre After Eight nicht After Eight, wenn unsere Probe völlig ohne Verzögerung beginnen würde, und so setzte auch heute erst mal eine kleine gemütliche Plauerrunde ein, bevor es an die Arbeit ging. Gespielt wurde auch heute nochmals der vierte Akt. Martin, der in der vergangenen Woche Iris als Regisseur vertreten hatte, nutzte den heutigen Abend um mit ihr die in der letzten Woche geprobt Szenen durchzusprechen. Leider merkten wir an manchen Stellen recht heftig, dass man auch innerhalb einer einzigen Woche so einiges vergessen kann, denn nicht selten mussten Martin bzw. Iris eingreifen und die Darsteller einweisen. Auch das scheinbar einfache gemeinsame hin- und herschauen entpuppte sich als äußerst kompliziert und wurde von jedem der entsprechenden Darsteller mindestens einmal "versaut". Im

Großen und Ganzen kann man mit der Probe aber zufrieden sein: Es wurde viel gelacht, viel gearbeitet, das ein oder andere ausprobiert und auch manches ordentlich ausdiskutiert. In der kommenden Woche machen wir uns dann an den letzten Akt, was uns natürlich mal wieder die Hausaufgabe des Textlernens einbrachte.

## Juli

**04.07.2011**

*Sabrina Deppe*

Es ist Montag. Die Kirchturmuhre der Christuskirche in Herzberg schlägt gerade 20 Uhr. Eigentlich ist also Zeit für die Probe von After Eight - und trotzdem sitzt nur ein einziges Gruppenmitglied auf der Bank vor dem Gemeinderaum. Gerade als dieses einsame Mitglied sich fragt, ob es sich vielleicht im Tag geirrt hat, geht es plötzlich zu wie im Taubenschlag, so dass wir gegen 20:15 Uhr sogar fast vollständig versammelt sind. Tja, so ist das eben: Einmal After Eight - immer After Eight! Natürlich wurde auch am heutigen Montag erst einmal eine Runde gequatscht, bevor es an die Probe ging. Außerdem brachte Andi erneut die Klamottenkiste mit, so dass auch das letzte T-Shirt mit Logo-Druck endlich seinen Besitzer finden konnte. Eine weitere kleine Kiste hatten Iris und Olli dabei: Was erst aussah, wie ein kleines Hündchen, entpuppte sich als Kurzhaarperücke, die gleich mal an Andi ausprobiert wurde. Einige Handyfotos und Lachanfänge über die eigentlich gut sitzende (aber in Schnitt und Farbe bei Andi eher unpassende) Perücke später, ging es dann aber doch an die Arbeit; schließlich probt sich "Jerry über Bord" ja nicht von selbst. Heute wurde erstmals der letzte Akt geprobt, was naturgemäß einiges an Chaos und Planlosigkeit mit sich brachte: Eric kämpfte mit seinem Monolog, Katharina und Andi machten das Theater zum Musical und Malina zeigte sich von ihrer männlichen Seite. Auch die von Elke mitgebrachte "Leiche" bekam heute ordentlich ihr Fett weg. Dabei wurde viel gelacht, und spätestens da war dann auch der letzte Montagsfrust einiger Mitglieder verschwunden.

**11.07.2011**

*Sabrina Deppe*

Wie sich das von selbst versteht, probte auch heute After Eight. Trotz schönstem Sonnenschein, fanden wir uns fast pünktlich ein. Es wurde am letzten Akt probiert und einige Details einstudiert. Katha hatte Spaß am gelben Sack und Eric war trotz Rollator auf Zack. Zwar gab es noch einige Texthängerlein, doch da schritt Sabse als Souffleuse ein. Mit vielen kreativen Ideen, probten wir bis viertel vor zehn. Auch über das Papierboot wurde gesprochen, denn das Juesseefest ist ja schon in einigen Wochen. Ebenso fleißig und ebenso heiter, geht es auch nächste Woche weiter. Der letzte Akt wird nochmal durchgenommen, damit wir ihn dann gut auf die Bühne bekommen.

**18.07.2011**

*Sabrina Deppe*

So und jetzt alle: "Haifischschwanzflossenfleischsuppe"! Gar nicht so einfach, was? Ungefähr so erging es uns auch bei unserer heutigen Probe. Nicht selten, kam es zu verknoteten Zungen oder kreativen Wortneuschöpfungen. Zwar haben wir den heute geprobteten letzten Akt schon einige Male durchgespielt, was uns aber auch nicht vor Texthängern und Problemen mit der Aussprache schützte, von denen sogar Regisseurin Iris nicht verschont blieb. Neben den sprachlichen Problemen lebten wir heute mal wieder unsere Liebe zum Detail aus und wiederholten die "schwersten Szenen", bis sie zumindest von der Theorie her saßen. Unsere nächste Probe findet in 14 Tagen statt, denn auch wenn es sich nicht so anfühlt - es ist Urlaubszeit, und diese wollen natürlich auch die Darsteller und das Team von AfterEight genießen. Also heißt es in der kommenden Woche Heimarbeit abzuarbeiten, denn am ersten August beginnen wir mit der Wiederholung des ersten Akts. Mal sehen, wie viel uns noch im Gedächtnis geblieben ist, und was von unserer Technik mit Musik bzw. Soundeffekten untermalt wird - denn auch das wird in den kommenden Wochen festgelegt. Es gibt damit wie immer einigen zu tun. Also: Die Zungen über die theaterfreie Woche entknoten und dann auf in die nächste Runde!

## August

**01.08.2011**

*Martin Diedrich*

In trauter und gar nicht so kleiner Runde fand sich die Theatergruppe zu gewohnter Zeit an gewohntem Ort ein. Bei deutlich freundlicherem oder wenigstens wärmerem Wetter als in den vergangenen Tagen verbrachten wir schwatzend einige Zeit draußen, bis sich einige Darstellerinnen aufmachten, das provisorische Bühnenbild aufzubauen. Nach vollbrachter Arbeit (und der freundlichen Ansage, man "wäre dann so weit") begaben sich alle in den Probenraum des Gemeindehauses, wo nach dem Verteilen kleiner Geburtstags-Naschereien (und deren fröhlicher Annahme) mit der Probe begonnen wurde: Tag eins der Überfahrt, Ankunft im Schiff, der Steward, Camilla, die Kofferträger - und bitte... davon abgesehen, dass wir eine Szene auslassen mussten, da ein dafür wichtiger Darsteller im Urlaub war, lief die ganze Sache echt rund. Texthänger (da wir die Szenen länger nicht gemacht haben) gab es, mit Buch wurde gespielt (oder eben auch nicht so richtig, schließlich muss man ja den Text im Buch mitlesen), Kamillentüren (frei nach unserer Ersatz-Regie, der das aus dem Gedanken "Camilla, Tür...!" kreierte) wurden geschlossen - und ebenso die Textbücher nach einer konzentrierten Probe. Nächste Woche proben wir dieselben Stellen: Von Beginn des Stücks bis zum dritten Tag der Überfahrt. Bitte den Text lernen und an die persönlichen Requisiten denken. Danke :).

**08.08.2011**

*Sabrina Deppe*

Aufgrund des so überhaupt gar nicht sommerlichen Wetters ließ auch die Motivation bei der heutigen Theaterprobe etwas zu wünschen übrig. Das hinderte Ersatzregisseur Martin aber nicht daran, seine Schäfchen in den Gemeinderaum zu treiben, wo dann wie angesagt der erste Akt wiederholt wurde. Die beiden Sabrinas, die heute vertretungsweise die Rollen unserer Statisten übernahmen, hatten leichte Abspracheprobleme, Andi und Katharina hingegen leichte Ausspracheprobleme. Es ist manchmal echt schwierig einen Wortwitz richtig rüber zu bringen. An Gelächter mangelte es dennoch nicht, was auch Sabse und Katharina schnell merkten, als sie verzweifelt versuchten, sich nach einem gemeinsamen Lachanfall wieder zur Ernsthaftigkeit zu zwingen - schließlich ist Jerry ja tot, und das ist nicht zum Lachen! Bevor die Probe gegen halb zehn endete (mal etwas zeitiger aufgrund mangelnder Konzentration), gab es für Stephan noch eine kleine Kostümprobe. Ich muss sagen: Kleid und Sonnenhut stehen im ausgezeichnet. In der kommenden Woche, in der wir hoffentlich wieder komplett und konzentriert vor Ort sind, gibt es noch eine Wiederholung vom ersten Akt, denn schließlich muss der so langsam "richtig" sitzen.

**15.08.2011**

*Martin Diedrich*

Erfolgreich verlief die heutige Probe. Ein Darsteller war aus dem Urlaub zurück, ein weiterer in der Spätschicht - so probten wir die Szenen des "Urlaubers" und ließen die des "Spätschichters" weg. In den letzten Wochen war es andersherum. Dafür stand uns heute auch unsere Souffleuse wieder zur Verfügung, die sogleich gut zu tun bekam. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten und zwischendurch sich intensivierender Unruhe ob der Länglichkeit von Detailfeilerei spielten wir zum Abschluss des Abends die beiden geprobt Szenen noch einmal komplett und aufeinander folgend durch - mit beeindruckendem Ergebnis: Textbücher wurden seltener gebraucht, Spielabläufe wurden flüssiger, und insgesamt hatte man deutlich das Gefühl, Schauspieler auf der Bühne zu sehen. Mit ein wenig mehr Ruhe und ein wenig mehr gelerntem Text starten wir hoffentlich nächste Woche in die Probe des kompletten Zusammenhangs der Szenen der letzten drei Proben - ich freue mich drauf.

**20.08.2011**

*Sabrina Deppe*

Dass After Eight weitaus mehr ist als einfach nur ein bisschen Theaterspielen, zeigten wir am heutigen Samstagnachmittag bei der Papierboot-Regatta des Herzberger Juesseefestes: Mit einem von Wolfgang gebauten Boot, der "Jerry 2", ging es für Eric heute an den Start. Er schlug sich souverän, und das trotz des erhöhten Widerstands, den unser Boot durch den faulen Jerry im Rettungsring am Seil dahinter hatte.

Es hat zwar leider nicht gereicht um uns den Titel zu bringen, viel Spaß an der Regatta hatten wir aber trotzdem. Mit fast vollständiger Besetzung wurde ordentlich angefeuert und der ein oder andere Merkzettel unter die Leute gebracht. Es war also ein rundum gelungener Nachmittag, an dem nicht nur die Werbung und die Arbeit, sondern auch der Spaß und die Gruppendynamik im Vordergrund standen. Also: Auf einen Sieg im kommenden Jahr ein dreifaches, kräftiges "After Eight"!

**22.08.2011**

*Sabrina Deppe*

Heute fand die vorerst letzte Probe unter der Leitung von Ersatzregisseur Martin statt. Ab dem kommenden Montag ist dann vermutlich mit Iris das Regieteam wieder vollständig vor Ort. Also ein Grund mehr, um am heutigen Montag nochmal so richtig ran zu klotzen. Mit leichter, für After Eight typischer, Verspätung wiederholten wir nochmals den ersten Akt. Obwohl die allgemeine Konzentration auch heute wieder ein wenig zu wünschen übrig ließ (und Martin sich die Aufmerksamkeit der Darsteller teilweise doch ziemlich schwer erkämpfen musste), waren unsere Fortschritte sogar in Bezug auf den Text durchaus lobenswert: Zwar konnten wir aufgrund der fehlenden Darsteller nicht alle Szenen komplett ausspielen, dafür nutzten wir dann aber die Zeit, die bereits in der vergangenen Woche geprobt Stellen zu vertiefen und Probleme und Unstimmigkeiten auszubügeln. Am kommenden Montag werden auch erstmals die Musikeinsätze besprochen und dann hoffentlich auch zeitnah ins Stück integriert. Es wird also spannend - und mit dem Juesseefest sind wir der "heißen Phase" wieder ein ganzes Stück näher gekommen.

**29.08.2011**

*Martin Diedrich*

Ziemlich verschlampt habe ich diesmal, das Probentagebuch zu schreiben. Daher fällt es heute kurz aus: Wir arbeiteten konzentriert an den Szenen der letzten Wochen und feilten dort an Details, da wir kommende Woche weiter im Textbuch voran kommen wollen und müssen. Für einige sicher langweilig war es, dafür gabs als Neuerung den von Jens und Andi gebauten Schrankkoffer, über dessen optische Gestaltung und Befestigung nebst Tragweise und Aufstellung im Vorfeld noch einige Zeit gesprochen wurde. Ebenso Zeit benötigten die Absprachen mit Christian am Ton, die ebenfalls heute begannen.

## September

**05.09.2011**

*Martin Diedrich*

Die heutige Probe war relativ anstrengend, da intensiv an Details gefeilt wurde. Es waren alle bei der Sache, die Texte saßen im Wesentlichen, Christian war mit dem Ton da, der große Schrankkoffer von Jens wurde (leider noch ohne Griffe) herum getragen, und insgesamt war zum späten Ende der Probe ein Fortschritt klar spür- bzw. sichtbar. Zwischendurch allerdings trübte das Bild ein wenig ein, denn wir stellten fest, dass die heute geprobt Szenen "verdammst lange her" waren und man doch einiges vergisst zwischendurch. Da wir außerdem besprachen, wo wir nach den Aufführungen noch etwas zu Essen zu verspeisen gedenken, scheint es hohe Zeit zu werden - in einem Monat etwa ziehen wir auf die Bühne um, und vorher müssen wir noch Doppelproben und Durchläufe machen. Packen wirs an!

**12.09.2011**

*Sabrina Deppe*

Ziemlich wichtig kam man sich bei der heutigen Theaterprobe vor, denn von den drei vorhandenen Kameras war immer mindestens eine auf die Bühne gerichtet. Zu Beginn hieß es: Zum Gruppenbild antreten! Zum Glück waren wir heute fast vollständig, und sogar Jens und Wolle waren zufälligerweise im Gemeinderaum. Nachdem das Bild im Kasten war, ging es ans Proben, denn schließlich bleiben uns bis zur Premiere nur noch zwei Monate Zeit. Für Regisseurin Iris ist das gleich ein Grund mehr, den Beginn der Doppelproben einzuläuten - was bedeutet, dass wir uns schon gleich am Donnerstag zu einer weiteren Probe zusammenfinden. Neben den weiteren Probenterminen wurde kurz über die gemeinsamen Feiern nach den Aufführungen gesprochen, denn schließlich haben wir uns so ein bisschen Vergnügen

nach der harten Arbeit verdient. Heute probten wir den dritten Akt bis zur Pause und versuchten zusammen mit Techniker Christian die einzelnen Musikeinsätze abzustimmen. Der Text sitzt zwar bei den meisten schon gut, trotzdem wurde ordentlich Wortsalat produziert, durch den sich Annette tapfer durchwurstelte. Am Donnerstag geht es weiter im Text, denn bis zu den Aulaproben muss auch im Gemeinderaum der ein oder andere Gesamtdurchlauf auf die Bühne gebracht werden.

**15.09.2011**

*Sabrina Deppe*

Es ist zwar nicht Montag - dennoch fanden wir uns auch am heutigen Donnertag recht zahlreich zur ersten Doppelprobe der Saison 2011 ein. Nach einem zügigen Aufbau des improvisierten Bühnenbilds und der Technik ging es direkt an die Probe. Bevor allerdings das eigentliche Spielen begann, gab es erst mal was auf die Ohren: Da wir eine gewisse Liebe fürs Detail haben und nichts dem Zufall überlassen, stand heute die Auswahl der diesjährigen Eingangsmusik an. Zwei von Technik und Regie vorgeschlagene Titel standen zur Auswahl. Nach einem konzentrierten Probehören war die Entscheidung schnell gefällt, und die eigentliche Probe konnte beginnen. Heute spielten wir den dritten Akt nach der Pause. Andi, Katharina und Elke hatten viel Spaß mit einem Jingle, dessen Takte einfach nicht so kamen, wie von den dreien erwartet oder manchmal auch einfach völlig anders klangen. Mit viel Geduld, Spucke und einer ordentlichen Portion Feingefühl wiederholten wir die Szene, bis sowohl Musik als auch Spielen passend auf einander abgestimmt waren. Leider waren wir nicht immer so geduldig, und so kam es auch häufig zur Ablenkung der spielenden durch die gerade nicht spielenden Darsteller. Aber wie auch in der Schule, hat so etwas bei After Eight seine Konsequenzen - und so kommt der Störenfried dann halt in "die stille Ecke", wenn auch nur kurz. Aller Lachanfänge, Störungen und Szenen-Wiederholungen zum Trotz war es eine produktive Probe, bei der wir am Ende sogar noch Zeit und Ruhe fanden, uns erste Gedanken zum Thema Kostüme zu machen. Die nächste Probe findet dann in gewohnter Runde und zur gewohnten Stunde am Montag statt.

**19.09.2011**

*Martin Diedrich*

Etwas anstrengend war die heutige Probe - unter anderem, weil die Texte der heute geprobteten Szenen teilweise so gar nicht saßen. Wir klärten weiterhin, welche Suppen wir nach einer der vier Aufführungen essen möchten und einigten uns auf drei Varianten. Deutlich spürten wir, dass wir bald mit Durchläufen anfangen müssen, denn ab und an werden einander ähnliche Szenen mittlerweile verwechselt. Donnerstag gehts weiter.

**22.09.2011** *Martin Diedrich*

Heute fiel die Probe aus.

**26.09.2011**

*Sabrina Deppe*

Nachdem die Probe am vergangenen Donnerstag aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle leider abgesagt werden musste, mussten wir uns heute besonders anstrengen. An diesem Montag wurde nochmal intensiv am letzten Akt gefeilt, denn schließlich soll und muss es bald an die ersten kompletten Durchläufe gehen. Nach dem ziemlich fixen Aufbau begannen wir ohne große Umschweife mit der Probe. Zu Beginn kämpfte Katharina erst mal eine Runde mit Sabrina und der "Bettdecke", auf der diese lag. Mit einem ganz anderen Problem hingegen kämpfte unser Andi, der es mit diversen Dosen doch noch schaffte ein Quietschen zu beseitigen, das uns allen bestimmt sehr fehlen wird. Mauli wirkte nach der kleinen eingeschobenen Kostümprobe ziemlich cool und sorgte für mindestens genau so viel gute Laune wie unsere beiden Statisten. Wir waren also sehr fleißig und im Vergleich zur letzten Probe richtig textsicher. Jetzt haben wir uns erfolgreich in Teilen durchs Stück gekämpft und können am Mittwoch positiv gestimmt von neuem starten.

**Oktober**

**06.10.2011***Sabrina Deppe*

Am heutigen Donnerstag stellten wir fest, dass ja schon Oktober ist, und dass sich die Proben im Gemeinderaum der Christuskirche für dies Jahr dem Ende neigen. Bald schon heißt es: Umzug in die Aula! Dort werden die Proben dann Intensiver, und man kann sich vor der original Kulisse so richtig austoben. Doch bis es soweit ist, ist noch einiges zu tun. Heute fingen wir mit einem ersten Durchlauf an, der am kommenden Montag fortgesetzt und hoffentlich erfolgreich beendet wird. Recht schnell wurde uns bewusst, wie lange wir den ersten Akt schon nicht mehr gespielt haben. Zwar waren wir vom Text her relativ sicher, doch einige der Regieanweisungen waren nicht so gut im Kopf verankert, wie sie es vielleicht hätten sein sollen. Also mussten einige Szenen wiederholt oder umgestellt werden. Dies tat der guten Laune aber keinen Abbruch. Für Sabse und Stephan wurde die Bühne kurzzeitig zum Laufsteg, und auch wenn Iris am Ende keine Fotos für die beiden hatte, wirkte sie mit dem Ergebnis dieser "Competitschen" doch recht zufrieden. Am Samstag steht bereits das nächste Treffen an - dann steht allerdings weniger das schauspielerische, sondern eher das handwerkliche Talent im Vordergrund: Der diesjährige Bühnenbau steht bevor. Ran an die Tapeten und Pinsel!

**08.10.2011***Martin Diedrich*

Heute war Bühnenbau-Tag. Erfolgreich, mag man sprechen. Die Bühnen-Wände wurden tapeziert, ein Koffer aufgehübscht, ein Bett und ein Schreibtisch gebaut, Kaffee und Kuchen verzehrt (vielen Dank!) und insgesamt mit vielen motivierten Helferinnen und Helfern eine Menge geschafft. Die Tapeten respektive der Kleister müssen nun trocknen, und dann steht einem Einzug in die Aula nichts mehr entgegen. Am Montag, quasi übermorgen, ist wieder Probe, am kommenden Mittwoch ebenfalls. Montag fangen wir an auf Seite 27, am Mittwoch... lassen wir uns überraschen, wie weit wir am Montag gekommen sind.

**10.10.2011***Sabrina Deppe*

Unsere heutige Probe muss positiv hervor gehoben werden: Nicht nur dass fast alle pünktlich vor Ort waren, sogar der Text sitzt mittlerweile ziemlich gut. Zwar haperte es noch ein wenig an den Stellen, die wir schon länger nicht geprobt hatten - das allerdings wird sich schnell geben, wenn wir das Stück häufiger komplett durch spielen und alle gebrauchten Darsteller anwesend sind. Mit Sicherheit hat auch die heute allgemein recht gute Laune zum positiven Abschluss unserer Probe beigetragen. Es ist wirklich schön zu sehen, wie aus dem anfangs bröckelig "aufgesagten" Text zum Ende hin immer mehr ein Theaterstück entsteht, bei dem jeder Handschlag sitzt. Es werden auch immer mehr Requisiten eingebracht, so dass sich Darsteller aber auch Technik und die Regie auf die Arbeit in der Aula-Phase einstellen können. Für viel Gelächter sorgte Stephan, als er sich für die letzte Szene in sein Kostüm warf. Auch die verpassten Einsätze und Versprecher, wie sie uns wie gewohnt leider einfach so überkamen, sorgten für viel gute Laune im Gemeinderaum und dafür, dass zumindest Sabrinas Augen nicht trocken blieben. Natürlich wurde zwischen den ganzen Lachanfällen auch ordentlich gearbeitet, so dass wir es schafften den zweiten Akt bis zur Pause komplett durchzuackern. Eine Wiederholung des heute geprobt Parts wird es am Mittwoch unter der Leitung von Ersatzregisseur Martin geben. Nutzen wir also diese Ausnahme der Wiederholung, bis es dann nächsten Montag mit dem Durchlauf weitergeht.

**12.10.2011***Sabrina Deppe*

Heute fanden wir uns zur zweiten Probe dieser Woche zusammen. Unter der Leitung von Martin arbeiteten wir nochmals an den bereits Montag geprobt Szenen des zweiten Aktes. Leider konnten wir wegen einiger fehlender Darsteller nicht alles spielen; durch den Einsatz von Mauli als "bärtige Schiffsärztin" probten wir aber zumindest den Großteil der von Iris aufgetragenen Szenen. Auch Ersatzregisseur Martin zeigt sich am Ende der Probe so zufrieden, dass wir den Abend recht pünktlich gegen 22 Uhr beenden konnten. Mit viel Geduld von Regie- und Darstellerseite wurde heute an einigen kleinen Problemchen gefeilt. Sabrina und Katharina zeigten besonders großen Anspruch an ihre Leistung und probten, bis auch der letzte Schritt passte. Um sich besser in die Lage des anderen versetzen zu

können, tauschten die beiden zwischenzeitlich nicht nur die Rollen, sondern auch den Hut. Abschließend besprachen Martin und Andi noch ein paar technische und dekorative Details, so dass auch das letzte noch fehlende Material für den Einzug in die Aula organisiert werden kann. Die Plakate und Eintrittskarten sind im Druck - es wird also spannend! Mal sehen, wie die Probe am kommenden Montag wird, wenn es dann unter der Leitung von Iris mit dem nächsten Akt weiter geht.

**17.10.2011**

*Martin Diedrich*

Relativ lange währte die heutige Probe. Wir probten bisher vernachlässigte Szenen mit unserer Journalistin Josie Shellfish und den weiteren Verlauf des Stücks, wobei an manch bewegungsreicher Szene länger gefeilt wurde. Ganz bis zum Ende schafften wir es nicht, so dass für Mittwoch bereits eine "lange Probe" bis zum bitteren Ende angedroht wurde. Strengen wir uns also an, damit es nicht doch noch nach elf wird, bis wir in den Feierabend gehen können...

**19.10.2011**

*Sabrina Deppe*

Heute fanden wir uns zum letzten Mal für die Theatersaison 2011 im Gemeinderaum der Christuskirche zusammen. Ein Anlass, zu dem Malinas ausgegebener Sekt hervorragend passte. Also wurde vor Probenbeginn eine Runde gestößelt. Anschließend gab es eine kleine Umfrage zum Thema "Kostüm", denn schließlich soll ab Mittwoch in eben diesem geprobt werden. Nachdem die beiden Sektflaschen geleert und die letzten Unklarheiten in Sachen Kostümwahl beseitigt waren, ging es an die Arbeit: Die in unserem Durchlauf noch fehlenden Szenen wurden sehr eingehend besprochen - und die Szenen, die wir bisher eher selten gespielt hatten, lieber einmal mehr wiederholt. Auch die Musikeinsätze im letzten Teil des Stücks wurden angepasst. Die extreme Länge der Probe, die ja angedroht worden war, blieb aufgrund guter Führung glücklicherweise aus, so dass wir uns alle schön erholt am Samstag zum Bühnenaufbau treffen können. Am Montag heißt es endlich: Rauf auf die Bühne und Spot an! Dies dürfte für den einen oder anderen wohl noch ein Anreiz mehr sein, sich am Wochenende nochmal das Textbuch zur Hand zu nehmen. Vorhang auf und Bühne frei!

**22.10.2011**

*Sabrina Deppe*

Endlich ist es am so weit: Am heutigen Samstag um 14 Uhr ging es an das Projekt "Bühnenaufbau". Zu Beginn mussten unsere frisch tapezierten Wände aus dem Fundus zur Aula des EMA-Gymnasiums transportiert werden. Eine ziemlich schweißtreibende und zeitraubende Aufgabe. Es ist jedes Jahr aufs Neue überraschend, was wir so alles an Wänden und Materialien für unser Bühnenbild und den Souffleusenkasten brauchen. Wie alle After Eight-Fans unter euch ja wissen, legen wir auf unser möglichst detailgetreues Bühnenbild viel Wert, und so mussten einige Dinge geschleppt werden, als es an das Ausladen und Aufbauen ging. Dank dem 3D- Bühnenentwurf von Andi standen die benötigten Wände dann ziemlich schnell an ihrem Platz. Zwar wurde zwischendurch über die Aufstellung und den Winkel der einen oder anderen Wand diskutiert, schlussendlich waren es aber eher die oben genannten Details, die uns bis 19:30 Uhr in der Aula schufteten ließen. Möbel wurden (auf-)gebaut und unsere alten und ausgedienten Kostüme fanden eine völlig neue Verwendung. Es wurde überall fleißig geschraubt, gebastelt und gesägt, so dass zumindest der Großteil der Bühne schon einmal steht und die Proben auf dieser am Montag beginnen können. Nach so viel und vor allem so langer Arbeit hatten wir uns den gemütlichen Ausklang des Abends bei unserem Lieblingsitaliener verdient, und auch wenn wir an dieser Stelle noch nicht zu viel verraten wollen, so ist es mit Sicherheit ein Bühnenbild, das unser Publikum einmal mehr faszinieren wird.

**24.10.2011**

*Martin Diedrich*

Wie gewohnt stand die heutige erste Aula-Probene unter dem Zeichen des Bühnenbaus. Bis halb zehn fast arbeiteten wir am Bühnenbild, richteten die Innenausstattung her und testeten die eingebauten Besonderheiten sowie Laufwege und Stehplätze. Trotz umfangreicher Arbeiten probten wir noch ca. eineinhalb Stunden konzentriert, bis dann um 23 Uhr die Lichter der Aula für den heutigen Probenabend

endgültig dunkel wurden - Mittwoch gehen sie wieder an.

**26.10.2011**

*Sabrina Deppe*

"Aula-Probe 2011 die Zweite – Action"! Wie ihr ja gelesen habt, befinden wir uns inzwischen inmitten unser Mammut-Proben-Phase, was bedeutet, dass wir uns nicht mehr nur am Montag, sondern auch noch am Mittwoch und am Donnerstag in der Aula zusammenfinden. Im Vergleich zu Montag begann unsere heutige Probe recht pünktlich gegen halb acht. Am Anfang herrschte zwar auf und hinter der Bühne noch ein allgemeines Durcheinander, was sich aber schnell lichtete, nachdem auch die letzten Deko-Artikel an ihren Plätzen standen und der letzte Akkuschauber in seinem Koffer verstaut war. Im Anschluss ging es direkt an die Probe. Wir spielten unser Stück heute von ganz vorne, mit Musik und sogar in Kostümen. Natürlich schafften wir keinen kompletten Durchlauf - an vielen Stellen wird auch während der Aula-Proben noch gefeilt, aber bis zur Pause spielten wir tapfer durch. Die Probe verlief trotz zwischenzeitlicher Lachanfänge und kurzfristiger Planlosigkeit recht konzentriert, was wahrscheinlich daran lag, dass nicht nur die Regie, sondern auch die Darsteller hohe Anforderungen an ihre Leistungen stellen. Am morgigen Donnerstag, also Probe Nummer drei dieser Woche, steht dann die zweite Hälfte des Stückes auf dem Plan. Wie man merkt, werden es zwei harte Wochen, in denen noch viel Arbeit auf uns wartet: Keine Müdigkeit vorschützen!

**27.10.2011**

*Martin Diedrich*

Nach anfänglicher Aufregung um ein paar Kleinigkeiten beruhigte sich die Stimmung insgesamt und bei allen im größten Teil des Probenverlaufs. Konstruktive Regieanweisungen, produktives Feedback durch die Darsteller und insgesamt eine entspannte Atmosphäre führten zu einer gelungenen Probe, die den zweiten Teil des Stückes nach der Pause umfasste. Unser Soll für die Woche ist damit erreicht, wenngleich sich zum späten Ende der Probe durchaus gewisse Konzentrationsmängel und daraus resultierende Unzufriedenheit vorrangig der Darsteller mit sich selber zeigten. Insgesamt können wir uns auf den kommenden Montag freuen, denn auch wenn es natürlich noch den ein oder anderen "Hänger" gibt, bringt die Atmosphäre der Aula uns ein gehöriges Stück weiter.

**31.10.2011**

*Sabrina Deppe*

Es ist der 31.10., also Halloween. Für diesen Abend typisch, begann die heutige Probe auch für uns mit einem kleinen Schreck: Leider mussten wir beim Wiedereinrichten der Bühne, die aufgrund des Ferienendes am Donnerstag abgeräumt wurde, feststellen, dass eines unser Möbelstücke einen "Schülerschaden" erlitten hatte. Das kommt vor und zeigte uns eine bisher nicht bedachte Schwachstelle auf, die auch uns hätte zum Verhängnis werden können. So wurde also der Akkuschauber gezückt und sich des kaputten Teils erstmal entledigt - ein neues Brettchen kommt am Mittwoch. Positiv zu vermerken war, dass es unseren beiden Technikern seit heute möglich ist die richtige Technikkabine zu nutzen – vielen Dank an den Hausmeister für die unproblematische Bereitstellung des Schlüssels! So können jetzt Ton und Licht vom hinteren Teil der Aula aus gesteuert werden, und während unsere Technik in ihrem Räumchen tüftelte, hieß es für die Darsteller auf der Bühne: "Uuund Action!". Unter der Anleitung von Regisseurin Iris wurde heute von vorn die erste Hälfte des Stückes bis zur Pause gespielt. Doch heute waren es nicht nur ihre kritischen Augen, die unser Spielen verfolgten, sondern auch die der zwei Besucher des Harz Kuriers, die der heutigen Probe beiwohnten. Etwas, das uns erst heute so richtig bewusst wurde, war: Dinge, die von der Theorie her im Gemeinderaum funktionierten, klappen noch lange nicht auf der richtigen Bühne! So musste an einer Szene noch ganz schön gefeilt werden, um unserem Publikum später eine fehlerfreie Illusion zeigen zu können. Mit den vielen kreativen Köpfen, die hinter After Eight stehen, wurde nach einem kleinen Brainstorming und viel Probieren auch für dieses Problem eine Lösung gefunden. Zwar hing an einigen Stellen der Text auch heute noch deutlich, alles in allem war es aber eine schöne Probe. Das nächste Mal treffen wir uns am Mittwoch, wo dann die zweite Hälfte des Stückes ansteht.

## November

**02.11.2011**

*Sabrina Deppe*

Bevor wir heute mit unser Probe beginnen konnten, herrschte ein ziemliches Durcheinander auf, vor und hinter der Bühne. Jens und Ferida bastelten fleißig an der Fertigstellung des neuen Souffleusen-Kastens, während Andi, Elke und Katharina mit Schutzanzügen und Kokosnüssen kämpften. Martin und Mauli hingegen mussten hoch hinaus um die Scheinwerfer richtig auf die Bühne auszurichten. Nachdem endlich der größte Teil noch verbliebener Arbeiten an Bühne und Requisite erledigt waren, ging die Probe so richtig los: Heute waren es die wachsamen Augen des "Eseltreibers", die uns ganz genau über die Schulter schauten. Dennoch spielten wir den zweiten Akt schon ziemlich sauber durch. Zwar hatten wir auch hier wieder die eine oder andere Szene, die durch Änderungen neu inszeniert werden musste, aber nach ein paar Mal üben, saßen auch diese recht gut. Auch Martin, der heute Iris in ihrer Eigenschaft als Regie vertrat, zeigte sich recht zuversichtlich und setzte für unsere morgige Probe einen ersten kompletten Durchlauf an. Also geht es jetzt ans Eingemachte.

**03.11.2011**

*Martin Diedrich*

Entgegen der Ankündigung von gestern schafften wir den geplanten Durchlauf leider nicht. Ein verspäteter Probenbeginn, merkwürdigerweise wieder häufiger aufgetretene Texthänger und die dadurch entstehenden "Längen" im Ablauf sabotierten den Plan. Einige häufiger geprobte Szenen liefen zügig und rund durch, während derzeit vorrangig die eher selten gespielten Übergänge zwischen den Szenen noch rumpelten. Trotzdem beendeten wir die Probe um 23 Uhr, mit der klaren Ansage für Montag: Text nachlernen, pünktlich sein, zügig umziehen, früher Probenbeginn - und voraussichtlich "open end", bis der Durchlauf eben beendet ist.

**07.11.2011**

*Sabrina Deppe*

Zwar konnten heute leider nicht alle Darsteller vor Ort sein, aber dafür fand die Probe wieder unter der gewohnten Leitung von Iris statt, so dass sich Martin und Christian ganz entspannt mit der Technik in ihrem Techniker-Räumchen befassen konnten. Unsere Probe begann ohne große Umschweife, denn wie auch schon an den vergangenen Abenden, stand auch heute wieder die Hürde des kompletten Durchlaufs vor uns. Um es gleich vorweg zu nehmen: Auch heute spielten wir nur bis zum vierten Akt, denn aufgrund fehlender Darsteller, einem kleinen Text-Wirrwarr und einiger Szenen, an denen noch der letzte Feinschliff fehlte, werden wir uns morgen noch einmal etwas intensiver der zweiten Hälfte des Stückes widmen. Was unsere Kostüme und Requisiten angeht, so sind wir mittlerweile nahezu perfekt aufgestellt; auch die zusätzlich eingesetzte Technik befindet sich schon am richtigen Platz und wurde auf Funktion und Einstellung geprüft. Der Kartenvorverkauf wurde gut angenommen und läuft bereits auf Hochtouren. Bleibt also nur noch zu hoffen, dass wir morgen genug Anlauf nehmen und am Mittwoch dann endlich die Durchlaufhürde schaffen.

**08.11.2011**

*Martin Diedrich*

Zweiter Teil, wir beginnen eine Szene vor der Pause - auf gehts, es ist 20:05 Uhr! Wir spielten ab da durch - und kamen hinten auch durchaus brauchbar an. Der Applaus-Ablauf wurde abgeschlossen, und insgesamt wars für den derzeit noch schwächeren Teil des Stückes durchaus gut. Es war sogar sehr pünktlich Feierabend - man könnte fast sagen: Vorschuss-Lorbeeren für morgen, da gibts einen kompletten Durchlauf mit allem dran und drin!

**09.11.2011**

*Sabrina Deppe*

So, das war sie also: Unsere letzte Probe, die auch als diese bezeichnet werden kann. Am Freitag findet unsere Generalprobe statt; da diese aber genau wie die Aufführungen gestaltet wird und daher am Stück nichts mehr verändert werden darf, zählen wir die nicht als normale Probe. Auch der heutige Probenabend gab Anlass zur Freude, denn wir schafften den geplanten Durchlauf und zeigten uns von

unserer besten Seite. Zwar gab es noch ein paar kleinere Patzer und Texthänger, was aber auch an der für alle recht anstrengenden Probenwoche liegen könnte. Wenn man an drei bzw. vier Abenden hintereinander von 19:00 bis ca.23:00 Uhr in der Aula ist, so hinterlässt das ziemliche Spuren, und damit meine ich nicht nur die Augenringe, die der ein oder andere mit sich herum trug. Auch heute hieß es: "Vollgas geben". Hoch konzentriert und ebenso motiviert machten wir uns um 20:00 Uhr an die Arbeit. Bereits heute wurden alle geplanten Vorhänge und Blackouts eingehalten und auch die Pause und sogar das Verbeugen geübt. Als Fazit kann man mitnehmen: Wir können positiv gestimmt in die Generalprobe starten und hoffen mal, dass diese so richtig in die Hose geht, damit wir am Samstag eine gelungene Premiere feiern können.

**11.11.2011**

*Martin Diedrich*

Für eine Generalprobe war es gut. Das heißt im Gegenzug, dass es durchaus einige Dinge gab, die eben nicht gut liefen: So gab es technische Unzulänglichkeiten, etwas "holprige" Übergänge im Stück und ähnliche Kleinigkeiten, die uns deutlich ärgern, dem Zuschauer (der das Stück ja in der Regel nicht kennt, was ein klarer Vorteil für uns ist...) vermutlich aber nur am Rande auffallen - wenn überhaupt. Dennoch gab es seitens der Darstellerinnen und Darsteller klare Worte und Bestrebungen, das Textbuch noch einmal zu wälzen oder Bewegungsabläufe im Hinterkopf durchzugehen. Insgesamt können wir zuversichtlich auf den morgigen Premieren-Abend blicken und unserem Publikum hoffentlich einen schönen Abend beschere. Einen Dank möchte ich an dieser Stelle wieder denjenigen aussprechen, die uns auf dem Weg bis hierher besonders in den vergangenen Wochen unterstützt haben. Das schließt ein den Hausmeister des Gymnasiums, der uns im wahrsten Sinne des Wortes immer wieder Türen öffnete damit und die Proben in der Aula entspannt ermöglichte. Weiterhin bedanken wir uns bei der Lokalpresse für die breite und umfangreiche Unterstützung; so brachte der Harzkurier bereits zwei große Artikel mit Bild, der Eseltreiber in Osterode zeigte Probenfotos in seiner Online-Ausgabe, das Kornmagazin führte unsere Termine auf und im "Herzberg-Blättchen" wurden wir auch freundlich aufgenommen. Was wir ohne unsere Vorverkaufsstellen, speziell die Buchhandlung am Markt in Herzberg, wären, möchte ich mir gar nicht ausmalen - herzlichen Dank für die Mühe des Verkaufens und die freundliche Weitergabe von Kundenanfragen. Bedanken müssen wir uns auch bei allen Angehörigen und Freunden der Mitwirkenden, die von eben diesen in den letzten drei/vier Wochen immer weniger hatten - und trotzdem mit Kuchen, Kaffee und Süßigkeiten sowie guter Laune immer wieder dazu beitrugen, den Stein ins Rollen zu bringen oder die Probe am Laufen zu halten. Bleibt nur noch damit zu schließen, dass dieses wie immer der letzte Eintrag im Probentagebuch über eine Probe ist. Das ist zu früh, um unserem Publikum für den Besuch der Aufführungen zu danken; die beginnen erst morgen. Daher dazu: Schauen Sie ins Programmheft und genießen Sie den Abend. Vielen Dank.

[Stück](#) • [Mitwirkende](#) • [Probentagebuch](#) • [Karten](#) • [Anfahrt](#)

[Über uns](#) • [Aktuelle Saison](#) • [Backstage](#) • [Archiv](#) • [Theater-Tipps](#) • [Kontakt](#)

01.08.2009 - © theatergruppe-after-eight.de - [Impressum](#)